

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820**

46 (7.6.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 46. Mittwoch den 7. Juny 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Der erledigte evangel. lutherische Schuldienst zu Keiselsheim (Dekanats Endingen im Dreisamtkreise) ist dem Schullehrer Godel verliehen worden. Die Bewerber um den dadurch in Erledigung gekommenen Schuldienst zu Wintersweiler (Dekanats Lörrach im nemlichen Kreise) mit einem Kompetenzanschlag von 139 fl. haben sich binnen 4 Wochen bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde durch ihre Dekanate oder Spezialate vorschristmäßig zu melden.

**Untergewichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldentiquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

**Bezirksamt Baden.**

(3) zu Sandweiler an den in Gant gerathenen vormaligen Kronenwirth Johannes Eberhard auf Dienstag den 20. Juni d. J. auf dem Rathhaus zu Sandweiler. Aus dem

**Oberamt Bruchsal.**

(1) zu Bruchsal an den in Gant erkannten Heinrich Müller auf Montag den 26. Juni d. J. bei der Theilungskommission im Gasthaus zum Wolf. Aus dem

**Bezirksamt Durlach.**

(1) zu Weingarten an die nach Nordamerika auswandernde Georg Jakob Kerner'sche Eheleute, auf Montag den 19. Juny d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause zu Weingarten. Aus dem

**Bezirksamt Eppingen.**

(3) zu Eppingen an den in Gant gerathenen Jakob Nagel auf Donnerstag den 15. Juni d. J. auf dem Rathhaus allda. Aus dem

**Bezirksamt Ettenheim.**

(2) zu Ringsheim an den gantmäßigen Bürger und Wittwer Andreas Fischer auf Mon-

tag den 26. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf der Stube allda.

(2) zu Derschweier an die in Gant erkannte Georg Weier'sche Eheleute auf Dienstag den 27. Juni d. J. Morgens 8 Uhr in der Krone darselbst. Aus dem

**Stadtamt Heidelberg.**

(2) zu Heidelberg an den in Gant erkannten Müllermeister Jakob Bernauer auf Mittwoch den 5. Juli d. J. früh 9 Uhr, vor Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

**Oberamt Hohengeroldsee.**

(3) zu Hohengeroldsee an den durch die Erklärung seiner Zahlungsunfähigkeit in Vermögensuntersuchung gerathenen hiesigen Handelsmann Johann Bernhard Beck auf Montag den 10. Juli d. J. vor Großherz. Oberamt dahier, wobei man einen Versuch zu einem Nachlaß- und Borgvertrag machen wird. Auch wird die in Nro. 39. 40 u 41. dieser Blätter angekündete Tagfahrt vom 7. August widerrufen. Aus dem

**Landamt Karlsrube.**

(3) zu Schrock an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers und Schmidmeisters Michael Jahraus auf Freitag den 23. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in Schrock im Strauswirthshaus, wo zugleich ein Stundungs- oder Nachlaß-Vergleich versucht werden wird. Aus dem

**Bezirksamt Lahr.**

(3) zu Metersheim an den in Gant erkannten Pflugwirth Heinrich Rudolf auf Donnerstag den 15. Juni d. J. vor dem Theilungskommissar im Pflugwirthshause allda. Aus dem

**Bezirksamt Oberkirch.**

(2) zu Nußbach an die in Gant erkannte Bäcker Joseph Koch'sche Eheleute auf Montag den 12. Juni d. J. vor der Theilungskommission im Lindenwirthshaus zu Nußbach. Aus dem

**Oberamt Pforzheim.**

(2) zu Dietlingen an den in Gant gerathenen Metzger Anton Bischoff auf Donnerstag

den 23. Juni d. J. Vor- oder Nachmittags vor der Gant-Kommission in dem dortigen Löwenwirthshause. Aus dem

**Oberamt Rastadt.**

(2) zu Niederbühl an die in Gant erkannte Verlassenschaft des am 10. Febr. d. J. verstorbenen Bürgers und Ackermanns Anton Schmitt, Jakob Sohn, auf Freitag den 23. Juni d. J. Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Niederbühl. Aus dem

**Bezirksamt Stein.**

(3) zu Essingen an den in Gant erkannten Egidius Kasper auf Donnerstag den 22. Juni d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus in Essingen.

(3) zu Jöhligen an den mit landesherrlicher Erlaubniß nach Laurien auswandernden Ignaz Lauinger, früher in Speffart wohnhaft auf Montag den 26. Juni d. J. vor dem Theilungs-Commissair in Jöhligen. Aus dem

**Bezirksamt Willingen.**

(1) zu Niedereschach an den Advogt Johann Förger auf Freitag den 23. Juny d. J. vor der Theilungs-Commission zu Niedereschach. Aus dem

**Bezirksamt Wiesloch.**

(2) zu Malsch an den in Gant erkannten Bürger und Ackermann Sebastian Meßger auf Montag den 26. Juni d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Malsch.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Auf Verlangen des für den minderjährigen Sohn des verstorbenen Hofgerichts-Advokaten Halm aufgestellten Pflegers, Hofgerichts-Advokat Bayer, werden diejenige, welche an die Halmische Verlassenschaft etwas zu fordern haben, eingeladen, sich längstens bis zum 1. Juli dahier oder bei dem Pflieger zu melden.

Karlsruhe den 3. Juni 1820.

Großherzogl. Stadtmagistrat.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Erben des Verstorbenen Marmorier und Gastwirths zur Stadt Freyburg, Heinrich Schwindt, sehen sich veranlaßt, der Erbvertheilung wegen alle jene Personen, die aus irgend einem Grunde eine Anforderung an gedachten Marmorier Heinrich Schwindt zu machen haben, hiemit aufzufordern, sich a dato binnen 3 Wochen im Gasthaus zur Stadt Freyburg dahier zu melden, zugleich werden alle diejenige, die etwas in die Schwindtsche Masse schuldig sind aufgefordert ihre Schuldigkeit binnen gleicher Frist an denjenigen Gastwirth zur Stadt Freyburg Carl Schwindt zu entrichten.

Karlsruhe den 16. May 1820.

### Mundtods-Erklärungen.

(1) Bruchsal. [Mundtods-Erklärung.] Der Vikarius Trippel in Bruchsal ist halbmundtods

erklärt, darf sofort ohne Beiwirkung des ernannten Beistandes, Kaufmanns Johann Prestinari nicht vor Gericht rechen, keinen Vergleich schließen, kein Anlehn aufnehmen, nicht auf Vorn handeln, keine abläßliche Kapitalien erheben, keine Empfangsscheine darüber ausstellen, keine Güter veräußern oder verpfänden. Welches hiermit zu Jedermanns Nachricht bekannt gemacht wird.

Bruchsal den 26. May 1820.

Großherzogl. Oberamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Schwesingen. [Vorladung.] In Untersuchungssachen gegen den gewesenen reformirten Schullehrer Nikolaus Schüßler von Plankstadt, wegen Kleesaamen Diebstahl, ist durch Beschluß des Großh. Hofgerichts in Mannheim vom 26. May l. J. Nro. 902. 1ten Senats gegen den Inculpanten der Abwesenheits-Prozeß erkannt. In Folge dessen wird Nikolaus Schüßler andurch vorgeladen, binnen 6 Wochen um so gewisser sich über seinen Austritt und den ihm angeschuldigten Kleesaamen Diebstahl vor der unterzeichneten Gerichts-Behörde zu verantworten, als er sonst dieses Diebstahls in Contumaciam für geständig angenommen und das Gefährliche gegen ihn verfügt werden würde.

Schwesingen den 30. May 1820.

Großh. Bezirksamt.

(1) Neustadt. [Strafverurtheilung.] Gegen den Kanonik Baptist Wangler von Sindelbach hat das Großh. Seckreis-Directorium mittelst Beschlusses vom 13. d. M. Nro. 937. wegen bösslichen Austritts vom Kriegsdienst die Strafe des Verlustes des Dreißbürgerrechts und der Confiscation seines bestehenden und künftig anfallenden Vermögens ausgesprochen. Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neustadt am 27. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Fahndung und Signalement.] Der Bediente Christian Ernst von Menzingen hat sich eines Diebstahls sehr verdächtig gemacht, und darauf den 9. May entfernt. Alle Behörden werden eingeladen, auf ihn zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher zu senden.

**S i g n a l e m e n t.**

Derselbe ist etwa 24 Jahr alt, großer schlanker Gestalt, hat blonde, ziemlich lange Haare, blonden Bart, frische Gesichtsfarbe. Sein Blick ist düster. Bei seiner Entweichung trug er einen dunkelgrünen Ueberrock, Rankin-Hosen über die Stiefel und eine schwarz sammtne Kappe.

Mannheim den 3. Juni 1820.

Großherzogl. Stadtmag.

(1) Hüfingen. [Landesverweisung.] Gottlieb Schwabach von Basel wurde wegen Diebstahl durch hohes Hofgerichtliches Urtheil d. d. Freiburg den 17. Sept. 1819. No. in Crim. 2119. auf 8 Monat ins hiesige Arbeitshaus und nachheriger Landesverweisung condemnirt, heute aber nach erstandener Strafe entlassen, und den Großherzogl. Badischen Landen verwiesen, was hiemit unter Befestigung dessen Signalements zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

**Signalement.**

Gottlieb Schwabach ist 56 Jahre alt, 5' 6" groß, hat schwarze Haare und Augenbraunen, eine platte Stirn, gebogene Nase, gewöhnlichen Mund, schwarzen Bart, rundes Kinn, gute Zähne, blasser Gesichtsfarbe und eine längliche Gesichtsförmung. Er trägt einen violet blautüchernen Frack, ein gelb und braungestreiftes Gilet, blautüchene lange Weinkleider, Schuhe und schwarzzüchene Kammaschen und einen schwarzen Strohhut.

Hüfingen den 13. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Kasstadt. [Landesverweisungen.] Durch Urtheil des Großherzogl. Hofgerichts dahier vom gestrigen Tage, sind die wegen Vagabundität dahier innegeeffenen, heute des Arrestes entlassenen, nachbenannte Personen des Landes verwiesen worden:

a) Der angebliche Moses Levi von Petternheim, gegen welchen der Verdacht besteht, daß er auch schon zu Radolpzell wegen Vagabundität und Diebstahl unter dem Namen Herz Kusel von Hagenau inquirirt worden. Er mißt 5' 4" hat braune dünne Haare, ist auf dem Scheitel kahl, hat eine etwas hervorragende Stirne, graue Augen, eine dide etwas röthlichte Nase, angelosfne schlechte Zähne, und ein rundlichtes gefärbtes Gesicht, er trägt ein baumwollenes dunkelgrünes Halstuch mit hellgrünen Dupfen, ein gestreiftes altes Gilet mit weißen metallnen Knöpfen, einen grauen melirten tüchernen Frak mit metallnen Knöpfen, blaue mandelsteine kurze Hosen, weiße gestreifte baumwollne Strümpfe, Wandelschuh, und einen schwarzen runden Filzbut mit sammetnen Bändel und einer kleinen Schnalle.

b) Die angebliche Babet Selig aus Dessau, welche sich als die Frau des vorbenannten Juden ausgiebt. Sie ist etwa 28 Jahre alt, mittlerer Größe, hat schwarze Haare, ein rundes gefärbtes etwas blattennardigtes Gesicht, graulichte Augen, mittlern Mund, rundes Kinn, und überhaupt einen starken Körperbau.

Kasstadt den 31. May 1820.

Großherzogl. OberAmt.

(1) Rheinbischöfsheim. [Abhandengekommene Schuldverschreibung.] Diejenige Schuldverschreibung, welche die ehemalige Landschaftskasse

der Aemter Lichtenau und Willkate der Gemeinde Freistatt unterm 9. Febr. 1785. über ein Anlehen von 1100 fl. zu 5 Prozent Interesse ausgestellt hat, ist abhanden gekommen. Der Besitzer derselben wird daher nach dem Ansuchen der Beitheiligten aufgefordert, seinen etwaigen Anspruch aus dieser Schuldverschreibung unter Vorlage des Originals binnen 6 Wochen um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst selcher für erloschen und die Schuldverschreibung für amortisirt erklärt werden wird.

Rheinbischöfsheim den 27. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

**Kauf = Anträge.**

(3) Karlsruhe. [Pänderversteigerung.] Montag den 12. künftigen Monats und die folgende Tage werden die ältesten der verfallenen Leibhauspfänder auf dem Weigisaal öffentlich versteigert. Dieses wird mit der Warnung bekannt gemacht, daß nur noch im Laufe dieser Woche, in welcher jeden Vormittag das Leibhaus geöffnet ist, renovirt werden kann, und wer diese Zeit verfaumt, sich die Folgen selbst zuzuschreiben hat.

Karlsruhe den 29. May 1820.

Großh. Leibhaus Commission.

(1) Karlsruhe. [Heugrasversteigerung.] Auf Freitag den 16. d. M. wird man den heutigen Heugraserwachs von denen Gottsauer herrschaftlichen Wiesen, welche in einigen hundert Morgen bestehen, auf dem Platz selbst, und zwar Morgenweise, mittelst Steigerung an den Meistbietenden verkaufen. Die Steigerungsliebhaber wollen sich daher auf gedachten Tag, Vormittags 8 Uhr an dem rothen Häusle beim Augarten einfinden, allwo sie die weitere Bedingnisse vernehmen werden.

Karlsruhe am 3. Juny 1820.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(1) Ettlingen. [Hausversteigerung.] Die den in Vermögensuntersuchung gerathenen Bierbrauer Martin Glaislichen Eheleute von hier zustehende, vor dem Pforzheimer Thor dahier gelegene zweistöckige modelmäßige Behausung samt Dekomies Gebäuden und einem neuaufgeführten mit allen zur Bierbrauerey nöthigen Einrichtungen und Geräthschaften versehenen zweistöckigen besondern Bau im Schluß der Hofreithen nebst daran stossenden 10 Viertel Reeb-Baum- und Gemüßgarten, wird Dienstag den 27. d. M. auf dem Rathhaus dahier Vormittags 10 Uhr unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert. Dieses wird mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß auswärtige Liebhaber sich mit obigezeitlichen Zeugnissen über das erforderliche Vermögen auszuweisen haben.

Ettlingen am 2. Juny 1820.

Großherzogliches AmtsRevisorat.

(2) Gernsbach. [Hofgutversteigerung.] Am Samstag den 10. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr wird das Hofgut des Straußwirths Wendelin Haas zu Moosbrunn im Exekutionswege, unter der bei der Versteigerung selbst bekannt gemachten Bedingungen, im Hause des Wendelin Haas öffentlich versteigert werden. Das Gut besteht: 1) in einer zweistöckigen Behausung mit Straußwirthschaftsgerichtigkeit, nebst angebauter Scheuer und Stallung; im ersten Stock befindet sich eine große Wirthsstube mit einem Nebenzimmer und 2 Nebenzimmer bei der Küche; im zweiten Stock ein großes heizbares Zimmer mit 3 Nebenzimmern; unter dem Hause sind zwey Keller. 2) einen hinter dem Hause absondert gebauten Pferdstall und einigen Schweinställen, auch ein Viertel 17 $\frac{1}{2}$  Ruthen Hofraithe. 3) 25 $\frac{1}{2}$  Ruthen, mit einer steinernen Mauer umgebenen, Küchegarten. 4) 3 Morgen 2 Viertel  $\frac{1}{2}$  telt Ruthen Baum- und Grasgarten. 5) 8 Morgen 1 Viertel 5 Ruthen Ackerfeld. 6) 2 Morgen 2 Viertel Wiesen. Zu dieser Versteigerung werden die Kaufliebhaber mit dem Anhang eingeladen, daß Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen sich auszuweisen haben.

Gernsbach den 19. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Kork. [Früchteversteigerung.] Unter Vorbehalt höherer Ratifikation sollen die auf den herrschaftlichen Speichern zu Kork und Bischoffsheim vorhandene disponible Früchten, bestehend in Weizen, Korn, Malz, Gerst und Haber Parthienweise versteigert werden, wozu nachbenannte Tage festgesetzt sind: Mittwoch der 14. Juni, Mittwoch der 28. Juni, Mittwoch der 12. Juli, Mittwoch der 26. Juli und Mittwoch der 9. August, was hiermit bekannt gemacht wird. Kork den 3. Juni 1820.

Großherzogliche Domainenverwaltung

(1) Karlsruhe. [Gemälde-Versteigerung.] Künftigen Donnerstag den 8. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr werden in der rechten Drangerie in der Wohnung d. s. verstorbenen Hofgärtner Müller mehrere Oelgemälde (worunter Gemälde von Sibert, Becker und andern Meistern, viele Zeichnungen von Authenrieth und andere, Kupferstiche — wovon viele in Glas und Rahmen sind — an den Meißbietenden öffentlich versteigert werden. Bis dahin können die Gegenstände täglich in obigem Lokal eingesehen werden.

Karlsruhe den 5. May 1820.

Großherzogl. Oberhofmarschallnamtsrevisorat.

## Bekanntmachungen.

(1) Durlach. [Ziegelhüttenverleihung.] Die Gemeindegiebelhütte zu Stupferich wird Mittwoch den 28. Juni Vormittags 11 Uhr in Stupferich auf 3 Jahre in Bestand gegeben werden. Es ist dabei eine gute Wohnung, Stallung und Keller nebst 2 Bctl. 20 Rth. Ackerfeld, die der Beständer zu benutzen hat; bei den Ortsvorgesetzten zu Stupferich können die übrigen Bedingungen vernommen werden.

Durlach den 1. Juni 1820.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Durlach. [Schäfereyverleihung.] Der Bestand der Fleckenschäferey zu Stupferich, welcher bis Michaelis d. J. zu Ende gehet, wird auf weitere 3 Jahre Mittwoch den 28. d. M. Vormittags um 11 Uhr in Stupferich öffentlich vergeben werden; der Beständer darf von Georgii bis Lorenzi 125 und von da bis Georgii 250 Schaaf halten, die übrigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Durlach den 1. Juny 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Gölschhausen. [Schäfereyverleihung.] Kommenden Michaelis d. J. gehet der Bestand der Gemeindegeweidewirtschaft dahier zu Ende, und man ist gefonnen, solchen Montags den 26. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus in einen anderweitigen schätzjährigen Bestand zu begeben; dies wird den Schäferey-Liebhabern mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß der Beständer 150 Stück Schaf-Bieh halten darf. Gölschhausen den 29. May 1820.

Bogt R. o. f. Heinrich Pfizenmeyer.

Andreas Ddenwaldt.

(3) Karlsruhe. [Messwaaren-Empfehlung.] J. G. Krieger aus Johannsgeorgenstadt in Sachsen empfiehlt sich einem hohen Adel und hochverehrlichen Publikum diese Messe über mit einer schönen Auswahl Gardinenfransen nach der neuesten Mode, nebst einem vollständigen Assortiment achter Spitzen und Spitzenhauben eigener Fabrik. Durch Ueichtheit der Ware und billige Preise wird er sich die völlige Zufriedenheit zu erwerben suchen. Seine Bude ist gegenüber dem Gasthof zum schwarzen Bären ohnweit dem Monument.

## Dienst-Nachrichten.

Nach erstandener Prüfung ist Ditmar Küsterer von Münchweiler unter die katholische Schulkandidaten aufgenommen worden.